Amtliche Mitteilung | Zugestellt durch Post at

Mitteilungen der Gemeinde
REICHENAU

Juli 2018

Wir gratulieren zur Goldmedaille beim Bundeslehrlingswettbewerb der Konditoren

© Martin Prettner

Bgm. Karl Lessiak und Mitglieder des Gemeindevorstandes gratulieren Marie-Christin Weißensteiner

© Marie-Christin Weißensteiner

Marie-Christin Weißensteiner wusste schon seit frühester Kindheit, dass sie Konditorin werden möchte und hat ihr berufliches Ziel seither nicht mehr aus den Augen gelassen. Vor 3 Jahren begann sie die Lehre als Konditorin in der Konditorei Claus in Seeboden, wo ihre Kreativität und ihr Talent stets gefördert wurden, und konnte somit ihren Traumberuf verwirklichen. Am 13. April dieses Jahres nahm sie am Landeslehrlingswettbewerb teil und erzielte mit dem Thema „Wild und Wald“ eine Goldmedaille und den 2. Gesamtplatz. Deshalb durfte sie, als eine von 2 Kärntnerinnen, am 20. und 21. Juni in Salzburg am Bundeslehrlingswettbewerb teilnehmen. Da Marie-Christin sehr heimatverbunden ist, wählte sie das Thema „Biosphärenpark Nockberge“. Mit ihren goldenen Händen zauberte sie ein wahres Meisterwerk mit Murmeltieren aus Marzipan, Enzianblüten aus Zucker und einem Auerhahn aus Schokolade. Sie überzeugte die Jury mit ihrem Können und wurde ihr Einsatz mit einer Goldmedaille belohnt, mehr als sie sich erträumt hatte. Denn ihr Motto „beim Bundeslehrlingswettbewerb dabei zu sein, ist schon eine große Ehre; eine von den Top 18 von Österreich zu sein“ hat sie dabei selbst weit übertroffen.

Wir freuen uns über die großartigen Leistungen von Marie-Christin und wünschen ihr weiterhin alles Gute und viel Erfolg

Liebe Gemeindebürgerinnen! Liebe Gemeindebürger! Geschätzte Leserinnen und Leser!

Das Schuljahr ist zu Ende gegangen und für die Schüler heißt es nun abschalten und ausspannen vom Schulalltag. Jeder macht es auf seine Art und Weise und bereitet sich auf die neuen Herausforderungen im Herbst vor. Die heurige Schulabschlussfeier der NMS Nockberge Patergassen war sehr beeindruckend und bewegend. Schließlich hat sich Herr Direktor Gerhard Winkler von seinen Schülern und seiner Schule verabschiedet. Ich bedanke mich nochmals für seinen Einsatz über all die Jahre, die er in der Schule gewirkt hat und wünsche ihm für die Zukunft viel Gesundheit und Freude beim Ausüben seiner Hobbys. Jenen Schülern, die die NMS verlassen, wünsche ich für den weiteren Lebensweg alles Gute.

Auch für die Erwachsenen soll im Sommer nicht nur Arbeit angesagt sein, es soll auch ausgeruht, erholt und gefeiert werden. Heuer finden bei uns keine großen Jubiläumsfeste statt, doch in den nächsten Wochen werden wieder zahlreiche Veranstaltungen abgehalten. Ich hoffe für alle Veranstalter, dass es bei den Festen schönes Wetter gibt und viele Besucher kommen.

Wie man sich beim Arbeiten selbst eine Freude machen kann und wie man anderen große Freude bereitet, dies kann Konditorlehrling Marie-Christin Weißensteiner nur allzu gut erzählen. Sie war beim Bundeslehrlingsbewerb äußerst erfolgreich und errang mit ihren „kunstvollen Süßigkeiten“ eine Goldmedaille. Von dieser Seite nochmals herzliche Gratulation und alles Gute für eine weitere erfolgreiche Laufbahn.

Somit habe ich nur ein paar Punkte der Gemeindezeitung angesprochen. Blättern Sie in ihr und erfahren Sie, was sich in den letzten Monaten in unserer Gemeinde getan hat.

Viel Freude beim Lesen der Gemeindemitteilungen und einen schönen Sommer wünscht

Herzlichst Ihr ***Bürgermeister Karl Lessiak***

Kärntner Dinner und Krimi auf der Alm bei der Herzl Hütte auf Hochrindl

Ein Highlight des heurigen Kärntner Dinner und Krimi Sommers findet am Freitag, 3. August 2018 das erste Mal bei uns auf der Herzl Hütte auf Hochrindl statt.

Dabei verwöhnen wir Euch an diesem Abend mit einem „kriminellen“ 4-Gänge-Menü bei dem Ihr eine unterhaltsame Krimivorstellung des Stückes „Der Tod des Maitre“ hautnah miterleben könnt.

Die Tickets können bei jeder Ö-Ticket-Verkaufsstelle (z.B. RAIKA) oder direkt Online unter oeticket.at gekauft werden.

Die Hochrindl lädt mit ihrer intakten Natur und frischen Luft zu einer erholsamen Wanderung auf der Alm ein. Besucht z.B. unseren Zirbenzapfi-Erlebnisweg – Weitere Informationen erhaltet Ihr direkt bei der Herzl Hütte. Nach Eurer Wanderung freuen wir uns auf Eure Einkehr zu einer Stärkung, bei der Ihr unsere traditionelle Kärntner Küche (Käsnudeln, Schweinsbraten oder Buchteln) und den herrlichen Ausblick auf unser schönes Kärntner Land genießen könnt. Die Herzl Hütte ist auch ein Geheimtip für Familienfeiern bis zu 50 Personen mit individueller Menügestaltung. Für kleine Feiern/Anlässe können wir Euch gerne unsere Grillhütte für bis zu 11 Personen anbieten.

Weitere Veranstaltungen:

19. August 2018 – Handwerkerkirchtag auf der Hochrindl: Traditionelle Handwerker (Schuster, Schnitzer, uvm.) und Delikatessen mit musikalischer Unterhaltung z.B. durch „Die Wilderer“ in der Herzl Hütte.

Herzl Hütte Hochrindl – Gabriele MARTIN
Zirbenweg 6, 9571 Sirnitz
Handy: 0043 (0) 664 19 65 660 | E-Mail: info@herzl-huette.at
Web: www.herzl-huette.at | Facebook: herzl-huette

Herzl Hütte Hochrindl

Auszug aus dem Gemeinderat…
Sitzung vom 26.06.2018

Verpachtung von Geschäftsräumlichkeiten im Objekt Patergassen 57

GV Alexander Altersberger berichtet, dass die BV Nockfleisch reg.Gen.m.b.H in Patergassen einen Antrag an die Gemeinde gestellt hat, Räumlichkeiten im ehemaligen Billaobjekt in Patergassen anzumieten. Das angemietete Platzangebot soll der Reifung von Dauerwaren dienen. Die Dauerwarenproduktion ist für den Betrieb ein sehr wichtiger Produktionszweig. Um gleichmäßige Qualität herstellen zu können, werden klimatisierte Reiferäume benötigt, die am besten in der Nähe der Produktionsstätte liegen, damit die tägliche Betreuung gewährleistet werden kann. Die BV Nockfleisch wäre an einem langfristigen Mietvertrag interessiert. Der Gemeinderat hat den Beschluss gefasst, mit der BV Nockfleisch reg.Gen.m.b.H in Vorwald 84, eine Mietvereinbarung abzuschließen.

Sanierungs- und Umbaumaßnahmen am Schulgebäude der NMS Nockberge Patergassen; Abschluss einer Vereinbarung mit dem Schulgemeindeverband Feldkirchen

Vizebgm. Peter Mitter führt aus, dass mit Ferienbeginn nun die Baumaßnahmen in der neuen Mittelschule Nockberge-Patergassen umgesetzt werden. Es wird die Heizung von derzeit „Elektro-Direktheizung“ auf eine „Biowärme-Heizung“ umgestellt. Die vertragliche Regelung zwischen dem Schulgemeindeverband Feldkirchen und der Gemeinde Reichenau als Gebäudeeigentümer sowie der Nahwärme Reichenau eGen als Wärmelieferant ist bereits im Jahr 2013 erfolgt. Nach einer erfolgten Feuerbeschau müssen auch Brandmaßnahmen umgesetzt werden. Die Kosten für all diese Maßnahmen werden sich auf insgesamt rund € 370.000,– belaufen. Der Vorstand des Schulgemeindeverbandes hat sich mit dieser Angelegenheit in seiner Sitzung am 03.05.2018 befasst und eine Vereinbarung beschlossen, welche nun auch von der Gemeinde Reichenau dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorzulegen und zu genehmigen ist. Die Vereinbarung sieht im Wesentlichen vor, dass die Abwicklung der anstehenden Maßnahmen durch den Schulgemeindeverband Feldkirchen erfolgt. Die daraus resultierenden Kosten, abweichend von den Eigentumsanteilen, welche je zur Hälfte dem Schulgemeindeverband Feldkirchen und der Gemeinde Reichenau zuzuordnen sind, werden im Verhältnis der derzeitigen Raumausnutzung aufgeteilt (Schulgemeindeverband 81,5 % - Gemeinde Reichenau 18,5 %. Daraus resultiert für die Gemeinde Reichenau ein Kostenanteil von voraussichtlich € 68.500. Nach Abschluss der Beratung hat der Gemeinderat der vorliegenden Vereinbarung die Zustimmung erteilt.

Aufnahme eines Darlehens für die WVA Versorgung Falkertsee

GR Franz Glatz berichtet, dass am Falkert im Vorjahr die Quellfassung neu errichtet wurde und dies zu einer großen finanziellen Belastung im Gebührenhaushalt der WVA-Versorgung Falkertsee geführt hat. Mit dem geplanten Straßenbauprojekt 2018 und dem Austausch der in die Jahre gekommenen Wasserleitungen kommt heuer nochmals eine weitere finanzielle Belastung hinzu. Laut Rechnungsabschluss 2017 haben die Baukosten für das Vorhaben insgesamt € 175.145,14 betragen. Der neuerliche Austausch der Wasserleitungen verursacht nochmals Kosten in der Höhe von rund € 75.000,–. 2016 wurden am Falkert die Druckminderstationen mit einem Kostenaufwand in der Höhe von € 45.000,– saniert. Aus der Rücklage können die getätigten Sanierungs- und Verbesserungsmaßnahmen nicht finanziert werden. Daher wird die Aufnahme eines Darlehens in der Höhe von 200.000,00 für den Gebührenhaushalt Falkertsee befürwortet, um künftige, notwendige Projekte auch durchführen zu können. Der Gemeinderat hat sich einstimmig für die Aufnahme des Darlehens bei der Volksbank Kärnten, mit einer variablen Verzinsung, gebunden an den 6-Monats-Euribor in der Höhe von € 200.000,00 und einer Laufzeit von 15 Jahren ausgesprochen.

Vergabe der Arbeiten für den Austausch der Wasserleitungen im Bereich des öffentlichen Gutes am Falkertsee (alte Falkertstraße)

GR Franz Glatz führt weiter aus, dass laut Beschluss die alte Falkertstraße heuer asphaltiert werden soll. Auslöser ist, dass dieser Straßenabschnitt bei Starkregenereignissen immer wieder arg in Mitleidenschaft gezogen wird und die Bauhofmitarbeiter diesen Wegabschnitt oft mehrmals im Monat richten müssen. Auch diese Arbeiten sind mit Kosten verbunden und wurde daher beschlossen, diesen Teilabschnitt zu asphaltieren. Bei genauerer Betrachtung des Vorhabens ist die Tatsache aufgetreten, dass, wenn dieser Teilabschnitt frostsi-

cher und mit Asphalt versehen wird, auch die 40 Jahre alten Wasserleitungen unbedingt getauscht werden sollten. Daraufhin wurden Angebote eingeholt und ist daraus die Firma Swietelsky in Feldkirchen als Bestbieter hervorgegangen. Es wurde einstimmig der Beschluss gefasst, mit der Ausführung der Baumaßnahmen „Sanierung und Neuverlegung der Wasserversorgungsleitungen im Bereich der alten Falkertstraße“ die Firma Swietelsky Baugesellschaft m.b.H, in Feldkirchen, nach Maßgabe und zu den Bedingungen des Angebotes mit einer Gesamtbruttosumme in der Höhe von € 71.970,78 zu beauftragen.

Wasserversorgungsanlage Falkertsee; Änderung der Verordnung und Neufestsetzung des Gebührensatzes
Der Vorsitzende berichtet, dass mit 01.10.2016 die Wassergebühren am Falkertsee von 0,40 Cent auf 0,60 angehoben und mit 01.10.2018 die nächste Erhöhung auf 0,80 Cent pro m³ beschlossen wurde. Aus einer aktuellen Berechnung der Firma Quantum geht hervor, dass diese Erhöhung nicht ausreicht und eine neuerliche Erhöhung unbedingt notwendig ist. In den vorstehenden Berichten wurden die getätigten Investitionen am Falkertsee bereits aufgelistet. Damit für die getätigten Investitionen auch die Landes- und Bundesmittel in Anspruch genommen werden können, hat die Wassergebühr mindestens einen Euro zu betragen. Für die Gemeindewasserversorgungsanlage Falkertseee wird daher eine Verordnung beschlossen, die mit 01.10.2018 die Wassergebühr in der Höhe von € 1,00 festlegt.

Wasserversorgungsanlage Turracherhöhe; Neufestlegung des Wasseranschlussbeitrages; Änderung der Verordnung
Der Vorsitzende führt weiter aus, dass auf der Turracherhöhe der Wasseranschlussbetrag noch immer € 1.453,00 beträgt. Es wäre an der Zeit diesen Betrag anzuheben und wird als Begründung angeführt, dass dieser Betrag 1995 festgelegt und seit dieser Zeit keiner Anpassung unterzogen wurde. Bei den letzten Aufschließungen im Bereich Turracherhöhe wurde mit dem festgelegten Anschlussbeitrag oftmals nicht mehr das Auslangen gefunden. Aufgrund von erschwerten Untergrundverhältnissen und steigenden Baukosten wäre daher eine Anhebung unbedingt notwendig. Die Grabungskosten, Maschinen- und Personalkosten sind so gestiegen, dass der Anschlussbeitrag in dieser Höhe berechtigt ist und über eine längere Zeit in dieser Höhe wieder Bestand haben soll. Derzeit beträgt der Wasseranschlussbetrag in der Talregion für 100 m² € 2.200,– und am Falkertsee pro 100 m² € 2.198,–. Der Anhebung des Wasseranschlussbeitrages für die Gemeindewasserversorgungsanlage Turracherhöhe wird vom Gemeinderat die Zustimmung erteilt.

ASZ Bad Kleinkirchheim; Bericht, Erweiterungsabsichten und Maßnahmen
GV Alexander Altersberger berichtet, dass in einer gemeinsamen Aussprache nach einjähriger Inbetriebnahme der Gemeinschaftsanlage „Altstoff- und Problemstoffsammelzentrum Bad Kleinkirchheim“, Kurzbezeichnung ASZ, vom Betreiber der Anlage die Betriebskostenabrechnung vorgelegt und erörtert wurde. Wesentlich beleuchtet wurde der Abgang und die damit verbundene Nachzahlung für beide Gemeinden und warum es im ersten Betriebsjahr zu einem relativ hohen Abgang gekommen ist. Entgegen den Prognosen sind der Gemeinde Reichenau € 13.991,30 netto nachverrechnet worden. In etwa diesen Betrag wollte man pro Jahr in die Rücklage bringen, da die Kosten für die Entrümpelungsaktion weggefallen sind. Als Grund für die Nachverrechnung wird angeführt, dass die Öffnungszeiten aufgrund der Nachfrage erweitert wurden und damit die Personalkosten wesentlich höher ausgefallen sind. Insgesamt haben im Zeitraum 4/2017 bis 4/2018 663 Nutzungen durch Bürger der Gemeinden Bad Kleinkirchheim und Reichenau stattgefunden.

- In weiterer Folge wurden einige Punkte angesprochen um den Ablauf zu verbessern und die Wartezeiten für die Bürger zu verkürzen. Ein großes Problem stellt auch die mangelnde Vorsortierung der Alt- und Problemstoffe dar, dies behindert einen zügigen Ablauf und führt zu Wartezeiten. In einer neuerlichen Information an die Haushalte beider Gemeinden soll nochmals ausdrücklich darauf hingewiesen werden. Auch wird es zu Änderungen bei den Öffnungszeiten kommen.
- Der Freitag als Werktag wird sehr schlecht angenommen, daher soll ab Juli anstatt des Freitagtermins am Vormittag, der Donnerstag als Abgabetermin in der Zeit von 16:30 bis 18:30 Uhr eingeführt werden. Neu: Mai – September jeweils den 1. Samstag im Monat 8:00 bis 11:00 Uhr und

Impressum: Amtliche Mitteilungen der Gemeinde Reichenau. Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Gemeinde Reichenau, 9565 Ebene Reichenau 80. Verlag, Anzeigen und Produktion: Santicum Medien GmbH, Willroiderstr. 3, 9500 Villach, Tel. 04242/30795, Fax: 04242/29545, e-mail: office@santicum-medien.at

DRUCKLAND KÄRNTEN PERFECTPRINT

am darauffolgenden 2. Donnerstag von 16:30 Uhr bis 18:30 Uhr. Im Winter Jänner und Februar geschlossen, März/ April, Oktober/November und Dezember jeweils einmal monatlich am 1. Samstag im Monat. Damit soll mehr Effizienz und Einsparung erreicht werden, siehe auch Informationen auf der letzten Seite der Gemeindezeitung.

- Festgehalten wird, dass die Unterlagen für die Errichtungskosten der Gemeinschaftsanlage dem Land Kärnten zur Prüfung vorgelegt wurden. Die ursprünglich geplanten Kosten von netto 669.500,00 wurden erfreulicherweise um knapp € 96.000,00 unterschritten, sodass sich der Anteil der Gemeinde Reichenau von ursprünglich € 180.100 auf 154.262,65 reduziert.
- Bei der Umsetzung des ASZ-Projektes ist insofern ein Fehler passiert, dass die größten Container mit einem Gesamtinhalt von 30 m² nicht verwendet werden können, weil die Rampe dafür zu niedrig ist. Diesbezüglich wurde von der VG Spittal ein Sanierungsvorschlag mittels Stahlpodesten ausgearbeitet. Weiters wäre die Ablagerung des Gras- und Baumschnittes zu verbessern. Die Bürgermeister der Gemeinden Bad Kleinkirchheim und Reichenau bekennen sich dazu, dass die Sanierungsmaßnahmen zeitnah umgesetzt werden, geschätzte Nettokosten ca. 60.000.

Dementsprechend hat der Gemeinderat den Beschluss gefasst, dass entsprechend der abgeschlossenen Kooperationsvereinbarung zwischen der Gemeinde Bad Kleinkirchheim und der Gemeinde Reichenau gegenüber dem Errichter und Betreiber des interkommunalen Problemstoffzentrums Bad Kleinkirchheim erklärt wird, dass die Gemeinde Reichenau mit den vorgesehenen Sanierungsmaßnahmen an der Gemeinschaftsanlage einverstanden ist. Die damit verbundenen Kosten abzüglich einer allfälligen Förderung sind anteilig zu verrechnen.

SLF Falkertsee; Abschluss einer Fördervereinbarung

Vizebgm. Peter Mitter berichtet, dass der Gemeinderat in der Sitzung vom 25.07.2017, NS 3/2017 den Beschluss gefasst hat, zur Erhaltung des Liftbetriebes am Falkert und der damit verbundenen Arbeitsplätze sowie dem Erhalt als Tourismusstandort, der SLF Skilifte Falkert GmbH einen jährlichen Betrag in der Höhe von € 50.000,00 zu gewähren. Darüber ist mit der SLF Skilifte Falkert GmbH mit Sitz in Falkertsee 2, 9564 Patergassen, vertreten durch den GF Lukas Köfer, eine Fördervereinbarung abzuschließen. Mit Beschluss vom 26.06.2018 durch den Gemeinderat wurde mit der SLF Falkert Gmbh eine Fördervereinbarung, welche die Bedingungen für den Erhalt des Geldflusses beinhaltet, zum Beschluss erhoben.

Mobilitätskonzept Nockregion, Abschluss einer Vereinbarung

Der Vorsitzende führt aus, dass nach einer intensiven Phase des Gesprächs und der Ideenfindung das Projekt „Nockmobil“ mit Oktober dieses Jahres in Betrieb gehen soll. Am 14.05.2018 wurde die Gelegenheit einer Exkursion nach Graz zur Vorstellung des Projektes genutzt. Das Mobilitätskonzept „Nockmobil“ sieht vor, für die Regionen Millstätter See, Bad Kleinkirchheim sowie Nockberge eine Mobilitätslösung anzubieten, die

- 365 Tage im Jahr zur Verfügung steht
- für Gäste und Einheimische gleichermaßen nutzbar ist

- bestehende Mobilitätsangebote integriert und einheitlich buchbar macht
- bestehende Mobilitätsangebote optimiert
- das bestehende Mobilitätsangebot durch neue Produkte ergänzt und abrundet
- zuverlässig und günstig ist
- den öffentlichen Bus- und Bahnverkehr integriert und damit als Mikro-ÖV die Mobilität von Einheimischen und Gästen ohne eigenen PKW ermöglicht
- leicht verständlich und damit attraktiv ist
- und somit zum täglichen Begleiter wird

Mittragung der Kosten durch die Gemeinde jährlich € 4.800,00 - Zeitraum: 3 Jahre

Das heimische Taxiunternehmen wurde in das Projekt miteinbezogen und steht diesem positiv gegenüber. Man kann dies als Chance für eine bessere Mobilität im ländlichen Raum sehen, weshalb der jährliche Betrag von der Gemeinde Reichenau gerne aufgebracht wird.

Der Gemeinderat hat dem Projekt die Zustimmung erteilt und schließt mit dem Biosphärenpark die entsprechende Vereinbarung für die Mittragung der Kosten auf drei Jahre ab.

Ortsentwicklung Turracherhöhe Beschilderungskonzept und Begrüßungstafel, Beitragsleistung

GR Franz Glatz berichtet, dass Herr DI Rauer ein Beschilderungskonzept für die Turracherhöhe ausgearbeitet hat. Dem Konzeptentwurf liegt ein Werkbuch zugrunde und wurden diesbezüglich die Bürgermeister der jeweiligen Gemeinden gebeten ihre Meinung dazu abzugeben, bzw. zu äußern, welche Tafeln zu entfernen sind und welche bestehen bleiben sollen, aber auch welche zusätzlich notwendig sind (Verkehrskonzept 2017 v. 22.05.2018). Die Kosten für die Umsetzungsbetreuung werden vom Büro DI Rauer mit maximalen Nettokosten in der Höhe von € 24.191,28 angegeben. Die Gemeinde sollte diesbezüglich einen finanziellen Beteiligungsbetrag festlegen, damit mit der Umsetzung möglichst rasch begonnen werden kann. Im Zuge dessen wird auch nochmals das Konzept für die Begrüßungstafeln am Ortseingang Steiermark und Kärnten angesprochen. Auch hierfür sollte die Gemeinde einen Beitrag vorsehen, um die Umsetzung zu beschleunigen und die Finanzierung zu sichern. Der Gemeinderat hat den Beschluss gefasst, für die Umsetzung und Mitfinanzierung eines geordneten Verkehrs- und Raumordnungskonzeptes auf

ReTax®
Bilanzbuchhaltung - Personalverrechnung
9564 Falkertsee 159 - www.retax.at - 0664/865 66 95

der Turracherhöhe laut Konzeption und Angebot des Ingenieurbüros DI Rauer, einen Finanzierungsbeitrag in der Höhe von € 15.000 vorzusehen. Die tatsächliche Höhe des Finanzierungsbeitrages kann im Gemeindevorstand in Abwägung aller Finanzierungspartner festgelegt werden.

Abschluss eines Lieferübereinkommens mit den Vereinigten Kärntner Brauereien für das Kulturzentrum

GV Altersberger Altersberger berichtet, dass die Vereinbarung zwischen der Vereinigten Kärntner Brauereien AG im Juni dieses Jahres abgelaufen ist. Für das Lieferübereinkommen hat die Brau AG einen Zuschussbeitrag geleistet. Auch für alkoholfreie Getränke hat es einen Zuschuss gegeben. Für alkoholfreie Getränke gibt es künftig aber keine Beitragsleistung mehr und das Lieferübereinkommen kann nur mehr auf 5 Jahre abgeschlossen werden. Der Gemeinde wurde ein neuerliches Angebot unterbreitet. Es wurde der Beschluss gefasst, mit der Vereinigten Kärntner Brauereien AG in Villach, hinsichtlich der Lieferung von Bier für das Kulturzentrum Nockstadl in Ebene Reichenau ein Lieferübereinkommen abzuschließen.

Weitergabe eines Grundstückes in Ebene Reichenau

Der Vorsitzende führt aus, dass Herr Mag. Michael Bürger an die Gemeinde Reichenau ein Schreiben zum Kauf eines Grundstückes gerichtet hat. Im Konkreten geht es um eine Grundstücksfläche in Ebene Reichenau. Herr Mag. Bürger möchte dieses Grundstück für wissenschaftliche Zwecke in Form einer kleinen Wetterstation verwenden und die Restfläche als Gartenanlage nützen. Seine Wohnung im Erdgeschoss der Wohnbaugenossenschaft liegt genau gegenüber. Die Grundstücksfläche wurde besichtigt und der Ankauf an eine Bedingung geknüpft, dass auf die Bebauungsverpflichtung verzichtet wird. Nach Abschluss der Beratung wurde einstimmig der Beschluss gefasst, dass die Gemeinde Reichenau als Eigentümerin der Liegenschaft die Grundstücksfläche zum Preis von € 38,00 /m² veräußert. Die Übertragung in das Eigentum des Käufers ist mittels Kaufvertrag abzuwickeln und wird ausdrücklich festgehalten, dass die Gemeinde Reichenau als Verkäuferin auf eine Bebauungsverpflichtung und die Einräumung eines Wiederkaufs- und Vorkaufsrechtes verzichtet. Begründet wird dies damit, dass die Baufläche in nächster Zeit zu wissenschaftlichen Zwecken als Wetterstation und Gartenfläche genutzt werden soll, zu einem späteren Zeitpunkt aber auch jederzeit bebaut werden kann.

Information des Landes Kärnten, Abteilung 12 - Wasserwirtschaft, Juli 2018

LAND KÄRNTEN

Information zur Errichtung dezentraler Kleinkläranlagen - Zur Situation der Entsorgung häuslicher Abwässer

Der Ausbau der Kanalisation für die ordnungsgemäße Entsorgung der häuslichen Abwässer in den Kärntner Gemeinden ist schon sehr weit fortgeschritten. Nahezu sämtliche Gemeinden betreiben Kanalisationsanlagen bzw. sind diese Anlagen in Planung oder werden bereits errichtet (der Anschlussgrad der Kärntner Bevölkerung an eine öffentliche Kanalisationsanlage beträgt derzeit 92,6%).
Allerdings gibt es in jeder Gemeinde Siedlungsbereiche, die nicht an eine öffentliche Kanalisationsanlage angeschlossen werden, weil die Kosten für den Anschluss der meist dünn besiedelten Gebiete an das Kanalnetz der Gemeinde so hoch sind, dass eine wirtschaftlich günstige Entsorgung der Abwässer nicht möglich ist.
In diesen Bereichen sind die Eigentümer der Objekte verpflichtet eine eigenständige, dezentrale Abwasserentsorgung zu errichten.

Nach den Bestimmungen des Wasserrechtsgesetzes dürfen ab dem Jahr 2019 keine häuslichen Abwässer mehr ungeklärt in den Untergrund eingeleitet werden.
Das bedeutet, wenn bis jetzt die häuslichen Abwässer in einer Drei-Kammer-Faulanlage, einer Sickeranlage oder einer nicht dichten Senkgrube gesammelt werden, hat der jeweilige Eigentümer des Wohngebäudes bis Ende 2018 für eine dem Stand der Technik entsprechende ordnungsgemäße Entsorgung seiner häuslichen Abwässer zu sorgen. Diese Regelung gilt für sämtliche Wohngebäude in Kärnten.

Was bedeutet die „Entsorgung häuslichen Abwassers nach dem Stand der Technik“?

Häusliche Abwässer werden dann nach dem Stand der Technik und damit ordnungsgemäß entsorgt, wenn sie
• in einer vollbiologischen Kleinkläranlage gereinigt

werden. Dies kann mit einer Kompaktkläranlage (Belebtschlammanlage) oder auch einem bepflanzten Bodenfilter (Pflanzenkläranlage) erfolgen.
- in einer dichten Senkgrube gesammelt und anschließend nachweislich in eine dafür geeignete öffentliche Kläranlage zur Reinigung gebracht werden.
- in eine öffentliche Abwasserbeseitigungsanlage eingeleitet werden.

In vielen Fällen wird eine vollbiologische Kleinkläranlage die beste und sinnvollste Lösung sein. Oft wird es sich anbieten, dass mehrere Wohngebäude in einer Kleinkläranlage gemeinsam entsorgt werden. Für Wohngebäude, die nicht ständig bewohnt sind oder nur sehr geringe Abwassermengen anfallen (beispielsweise Ferienhäuser), ist meist eine nachweislich dichte Senkgrube mit Ausfuhr des Senkgrubeninhalts in eine Kläranlage die kostengünstigste Lösung.
Es wird aber auch Fälle geben, wo der Anschluss an die öffentliche Kanalisationsanlage die beste Möglichkeit ist, auch wenn sich das Wohngebäude nicht im sog. Pflichtbereich der Gemeinde befindet. In diesem Falle ist der Anschluss an die Kanalisationsanlage (mit Zustimmung der Gemeinde) anzustreben.
Maßgebend für die Entscheidung, welche Entsorgungsform gewählt wird, ist eine Variantenuntersuchung, in der die wirtschaftlich günstigste Lösung ermittelt wird.
Für die Errichtung einer vollbiologischen Kläranlage ist die wasserrechtliche Genehmigung von der örtlich zuständigen Bezirkshauptmannschaft notwendig. Dichte Senkgruben erfordern die Bewilligung durch die Baubehörde der Gemeinde (Bürgermeister).

Was ist für die Erlangung einer wasserrechtlichen Bewilligung notwendig?
- Abklärung zwischen den Interessenten und der Gemeinde, inwieweit eine Abwasserentsorgung über eine eigene getrennte Anlage nach dem Abwasserrahmenkonzept der Gemeinde grundsätzlich möglich ist, d.h. kein Widerspruch zu konkreten Planungen bzw. Bauvorhaben der Gemeinde vorliegt.
- Nach Vorliegen der grundsätzlichen Voraussetzung sind folgende Unterlagen an die zuständige Bezirkshauptmannschaft zu übermitteln

1. Antrag um wasserrechtliche Bewilligung
2. Projekt in dreifacher Ausführung mit Auflistung aller fremden Rechte (Nachbarrechte, Fischereirechte etc.) Die Projekterstellung hat durch einen Fachkundigen (empfohlen Ziviltechniker, Ingenieurbüro oder Anlagenhersteller) zu erfolgen.

Für die Errichtung von dezentralen Anlagen gibt es seit 01.01.2018 keine finanzielle Unterstützung durch Bund und Land Kärnten.

Beratungsstelle:

Unterabteilung Wasserwirtschaft Villach der Abteilung 12, Meister-Friedrich-Straße 4, A-9500 Villach,
Tel.: 050 536 61311

Das kostenlose Pflegetelefon des Landes Kärnten

Unter der **Telefonnummer 0720 788 999** stehen Ihnen von Montag bis Freitag jeweils von 10 bis 11 Uhr die **Fachleute des Gesundheits- Pflege und Sozialservices** für Anfragen rund um die Pflege zur Verfügung

Datenschutzgrundverordnung DSGVO

Die Datenschutzgrundverordnung DSGVO ist am 25.05.2018 in Kraft getreten und hat die Datenschutzrichtlinie aufgehoben. ln diesem Zusammenhang möchten wir Sie gem. DSGVO darüber informieren, dass uns der Schutz personenbezogener Daten ein besonderes Anliegen ist. Wie auch bisher schon, sind die Mitarbeiterlnnen der Gemeinde zur Verschwiegenheit und Geheimhaltung der bekannt gegebenen Daten verpflichtet, soweit kein rechtlich zulässiger Grund für eine Übermittlung oder Offenlegung der anvertrauten oder zugänglich gemachten Daten besteht. Wir verarbeiten lhre Daten daher ausschließlich auf Grundlage der anwendbaren gesetzlichen Bestimmungen und treffen technische und organisatorische Maßnahmen zur Gewährleistung der Datensicherheit, damit personenbezogene Daten ordnungsgemäß verwendet und Unbefugten nicht zugänglich gemacht werden. Bei der Verarbeitung der personenbezogenen Daten beschränken wir uns darauf, nur jene Daten zu erheben, die wir für die Erfüllung unserer Aufgaben unbedingt brauchen und diese werden auch nur an jene Empfänger weitergegeben, die diese Daten aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen oder eines überwiegenden lnteresses erhalten müssen. Die Aufbewahrung der Daten orientiert sich ebenfalls an den gesetzlichen Vorgaben.
Wir bitten um Verständnis, dass die, in lhrem Sinne zu erteilenden lnformationen bzw. die Einholung des Einverständnisses, bei der Bearbeitung lhrer Anliegen vermehrt Zeit in Anspruch nehmen kann.

Vulgarnamen-Projekt abgeschlossen

Eines der ältesten Namensgüter, vielfach noch aus einer Zeit, in der es kaum Schreibnamen und noch weniger eine Anschrift im heutigen Sinne gab, galt es auch in unserer Gemeinde als Kulturgut zu erhalten.
Das Kärntner Bildungswerk, unter der Projektleitung von Bezirksobmann Alois Spitzer, hat es sich im gesamten Bezirk Feldkirchen zur Aufgabe gemacht, der Bevölkerung den historischen Wert dieser Namen bewusst zu machen. Er ersuchte die Bevölkerung, an ihren Objekten diese Namen sichtbar anzubringen. Und dies geschah nun auch in unserer Gemeinde. 241 Höfe, Huben und Keuschen waren es, deren Besitzer und Vulgarnamen in den alten Grundbüchern aus der Zeit um 1880, zu finden waren. Freiwillige aus unserer Gemeinde waren nun im gesamten Gemeindegebiet unterwegs um diese Daten zu aktualisieren. Zur Abschlusspräsentation hat nun Herr Bürgermeister Karl Lessiak, gemeinsam mit einigen Vorstandsmitgliedern der Gemeinde, die aktiven Helfer eingeladen. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Laut Bericht des Projektleiters Spitzer wurden bisher an 62% dieser Gebäude, Vulgarnamenstafeln angebracht. Und jede weitere, die noch folgt, ist ein Beitrag zum Erhalt dieses Kulturgutes. Auch in der neuen Wanderkarte der Gemeinde Reichenau sind nun viele dieser Hausnamen zu finden. Es gäbe noch einiges an Ideen umzusetzen, so Spitzer. Doch entscheidet letztendlich die Bevölkerung ob sie bereit ist, sich aktiv in Fortsetzungsprojekte einzubringen. Abschließend bedankten sich Bürgermeister Karl Lessiak sowie der Bezirksobmann des Kärntner Bildungswerkes Alois Spitzer bei allen Akteuren und Hausbesitzern für die aktive Mitarbeit zum Erhalt dieses geschichtlich wertvollen Namensgutes.

Romantik Seehotel Jägerwirt ★★★★ superior

Wir suchen für die Wintersaison 2018/2019:

Zimmermädchen/Zimmerbursch · 48/6 · brutto € 1.955,00
Köchin/Koch · 48/6 · brutto ab € 1955,00
Rezeptionistin/Rezeptionist · 48/6 · brutto ab € 2072,00
Chef de rang (m/w) · 48/6 · brutto ab € 1955,00
Barfrau/Barmann · 48/6 · brutto ab € 1955,00

Kontakt: Mag. Heidi Berndt, 04275/8257
bewerbung@seehotel-jaegerwirt.at | www.seehotel-jaegerwirt.at

Sehr geehrte Hundehalterin, sehr geehrter Hundehalter!

Bei der Gemeinde Reichenau häufen sich Beschwerden über Verunreinigungen durch Hundekot auf öffentlichen sowie privaten Flächen und auf landwirtschaftlichen Nutzflächen. Hundekot auf Straßen, Plätzen, Wanderwegen, Kinderspielplätzen und Grünflächen ist nicht nur ekelerregend, sondern auch gesundheitsschädlich. Hundekot ist eine Infektionsquelle für Menschen und Tiere sowie ein Nährboden für Bakterien und Würmer. Darüber hinaus sind Hundstrümmerl optisch ein unschöner Anblick. Die meisten Hundebesitzer tun alles für ihre Lieblinge und verhalten sich rücksichtsvoll, indem sie die "Hinterlassenschaften" ihres Tieres beseitigen. Dennoch gibt es leider auch Hundehalter, die den Hundekot an Ort und Stelle liegen lassen. Die Gemeindevertretung hat bisher auf das Verantwortungsbewusstsein der Hundebesitzerinnen und Hundebesitzer gehofft und mit der Errichtung zahlreicher Hundetoiletten Maßnahmen zur Sauberhaltung unserer Gemeinde getroffen. Die „Hundetoilette" besteht aus einem Spender zur Entnahme von Hundekotsäcken sowie einem Behälter, in den die benutzten Säcke entsorgt werden können. Bitte tragen Sie aktiv zur Vermeidung von Verunreinigungen durch Hundekot bei, indem Sie, liebe Hundebesitzer immer darauf achten, Hundekotsäcke verfügbar zu haben. Die ordnungsgemäße Beseitigung der Hinterlassenschaften Ihres Hundes gilt nicht als Kavaliersdelikt, sondern trägt wesentlich zur Sauberhaltung unserer Gemeinde bei. Sollte das Hundekotproblem weiterhin bestehen, ist die Gemeindevertretung gezwungen, härtere Maßnahmen zu treffen. Jeder Hundehalter kann selbst dazu beitragen, dass Menschen und Hunde gut miteinander leben können. Wir bitten alle Hundebesitzer um ein aktives Mitwirken. Bitte nehmen Sie Rücksicht!

Wir ersuchen die Vermieter, die Information an Ihre Gäste weiterzuleiten.

Aus dem Standesamt

Geburten

Johanna Arztmann,
Ebene Reichenau

Lukas Hinteregger,
Patergassen

Eheschließung

Sarah Kleindienst und ***Roland Mitter,*** Schuß

Todesfall

Alois Moser, Vorwald

Bestattung angenehm anders
www.UNSCHWARZ.at
MOBILE BETREUUNG IM TRAUERFALL
24 Stunden Telefon 0664 54 53 73 0
E-Mail villach@unschwarz.eu

Aus dem Kindergarten

Schwimmkurs

Auch in diesem Kindergartenjahr wurde wieder ein Schwimmkurs angeboten, der heuer sehr zahlreich besucht wurde. Von insgesamt 36 Kindern haben 16 Kinder das eigenständige Schwimmen erlernt. Alle Kinder waren sehr bemüht und haben sich mächtig angestrengt. Wir sind sehr stolz auf unsere Kindergartenkinder! Ein großes Dankeschön möchten wir noch unserer Schwimmlehrerin Xandi Huber sagen und vor allem aber der Familie Köfer vom Heidihotel, wo wir uns sehr wohl gefühlt haben und herzlich willkommen geheißen wurden!

Familienwandertag

Zum zweiten Mal in Folge organisierten wir wieder einen Familienwandertag zum Falkerthaus nach Sankt Oswald. Wieder war uns der Wettergott gesonnt und es war ein wunderschöner Tag! Danke an die Familie Gritzner für die perfekte Bewirtung!

Schnuppertag in der VS-Reichenau

Auch heuer wurden wir wieder von der Volksschule Reichenau zu einem Schnuppertag der besonderen Art eingeladen. Die Kinder bekamen einen Einblick in den Schulalltag, der allen sehr gut gefallen hat. Wir danken Frau Beatrice Stampfer und Frau Dir. Priska Garnitschnig für ihr Bemühen. In diesem Sinne wünschen wir allen Kindergartenabgängern alles erdenklich Gute für die Schule!

Zirkus Topolino

Sensation, Sensation! Am 29.6.2018 hat der Kinderzirkus Topolino im Kindergarten seine Zelte aufgeschlagen. Viele tolle Attraktionen wurden den Zuschauern geboten. Egal ob Jongleure, Tänzer, Tiere, Akrobaten oder die stärksten Männer vom ganzen Kindergarten, für Groß und Klein gab es etwas zu staunen. Sogar Raubkatzen waren ein Teil der Show! Mit diesem Sommerfest der besonderen Art, haben wir uns in die Sommerferien verabschiedet und hoffen, dass alle so viel Spaß hatten, wie wir! Wir bedanken uns noch bei Heimo Gruber und der BV Nockfleisch für die gesponserten Frankfurter, sowie auch beim Billa Patergassen für die Brezen!

Wir freuen uns aber auch schon wieder auf das neue Kindergartenjahr 2018/ 2019 und starten am 10.9.2018 wieder mit neuem Elan!

Bis dahin wünschen wir schöne Sommerferien!

Aus der Volksschule

Raiffeisen Volksschul-Fussballcup 2018
Spielgemeinschaft VS Ebene Reichenau – VS Gnesau
Der heurige Bezirksfußballcup fand am 8. Mai 2018 in Steuerberg statt. Wir traten gemeinsam mit den Schülern der VS Gnesau an und erreichten den guten 5. Platz. Ein großes Dankeschön von allen Volksschulkickern an unseren Trainer Martin Sinz! Für viel Unterstützung und eine tolle Stimmung sorgten unsere Schlachtenbummler. Danke auch an die Raiffeisenbank Reichenau – Gnesau für den finanziellen Beitrag zur Busfahrt! © B. Bacher

Bewegung und Sport – Schwimmen
Die letzten Schulwochen nutzten dieses Jahr alle Klassen der VS Ebene Reichenau zum Schwimmen in der Therme St. Kathrein/Bad Kleinkirchheim. Unsere Kinder der 2., 3. und 4. Klasse hatten wieder die Möglichkeit eine Schwimmprüfung abzulegen. Es wurde fleißig getaucht, gesprungen und trainiert und so schafften viele Schüler das Frühschwimmer- und das Freischwimmerabzeichen. Herzliche Gratulation! Unser Dank gilt dem Elternverein für die Busfahrt und den Eintritt für einen Schwimmtag und besonders allen Betreuungspersonen, ohne die solche Aktivitäten nicht möglich wären!

© B. Bacher

Biosphärenpark

Das Bildungsprogramm des Biosphärenparks Nockberge nutzten auch die Kinder der VS Ebene Reichenau. Alle Schülerinnen und Schüler von der ersten bis zur vierten Schulstufe konnten mit dem „Schlaufux on Tour“ spielerisch viel Wissenswertes und Interessantes über die Geologie, die Fauna und Flora der Nockberge erfahren. Die Kinder haben mit Freude und viel Engagement mitgearbeitet und so ihr Wissen erweitert. Danke den Rangern für den anschaulichen und abwechslungsreichen Vormittag!

Übergabe der Bauernhof-Schatzkiste

Vor einigen Wochen übergab Herr Hans-Peter Huber von der ARGE Meister und die Bildungsreferentin Frau Monika Mitter den Kindern der Volksschule die Bauernhof-Schatzkiste. Gefüllt ist diese mit interessanten Büchern, CDs, Broschüren und Spielen. Das pädagogisch aufbereitete Unterrichtsmaterial soll helfen, landwirtschaftliche Themen altersgemäß in den Unterricht zu integrieren. Gesponsert wurde die Bauernhof-Schatzkiste von Familie Hans-Peter Huber. Herzlichen Dank!

In der letzten Juniwoche verbrachten die SchülerInnen der 4. Klasse der VS Ebene Reichenau die **Projekt- und Erlebnistage in der Mittelalterstadt Friesach**. Das Wohnen auf der Burg war, trotz dem beschwerlichen Anstieg von 308 Stufen mehrmals täglich, natürlich ein besonderes Erlebnis. Das vielfältige Programm rund um das Leben im Mittelalter, das durch eine Feuershow begleitete Rittermahl und die Nachtwächterwanderung wird jedem von uns noch lange in Erinnerung bleiben. Es war für alle ein lustiger, wunderschöner Volksschulabschluss.

Schulbeginn im Schuljahr 2018/19: am Montag, dem 10. September 2018, um 07:45 Uhr

Aus der NMS Patergassen

Schulschlussfeier 2018

„Diese Schule ist etwas ganz Besonderes. Das spürt man. Das sieht man“, war Landeshauptmann Peter Kaiser über die Darbietungen der Schüler begeistert. Kärntens oberster Volksvertreter war von den Schülern der 4. Klassen zur großen Schulschlussfeier eingeladen worden. Ebendort verriet er, dass er einst mit Gerhard Winkler, dem Direktor der NMS Nockberge/Patergassen, gemeinsam beim Bundesheer diente. Auf der Bühne, die im Turnsaal der Schule dekorativ stand, wurden spektakuläre Tänze zelebriert, Akrobatik vom Feinsten gezeigt, vom Schulchor unter der Leitung von Inge Köfler-Seebacher wundervolle Lieder inszeniert oder mittels Sketches die Lachmuskeln der Besucher strapaziert. Besonders begeisterten die Mädchen der 2. Klassen, als sie mit überdimensionalen Masken, die die Gesichter der Lehrkräfte zeigten, die Bühne rockten. Die 4. Klassen verabschiedeten nicht nur sich selbst, sondern sich auch von ihren Klassenvorständen Eveline und Karl Mosgan. © Fotos: LPD, Oskar Höher

Exkursion Kötschach – Mauthen

Am 20. Juni unternahmen die zweiten Klassen und einige physikinteressierte Viertklassler eine Exkursion nach Kötschach – Mauthen. Die lange Busreise wurde durch ein spannendes „Kennst du Kärnten – Quiz“ verkürzt: Thomas und Andreas bewiesen, dass sie in den letzten vier Jahren im Geographieunterricht nicht geschlafen haben. In Dellach besuchten die SchülerInnen und LehrerInnen das Verwaltungszentrum des Geoparks Karnische Alpen, erfuhren interessante Fakten über die Erdgeschichte und durften bei einer Schnitzeljagd ihr erdgeschichtliches Wissen vertiefen. Das Herstellen von „Kalkstein-Bomben“ war für viele SchülerInnen sicherlich einer der Höhepunkte des Ausflugs.

Nach einer kurzen Mittagspause brachte uns der Bus auf den Plöckenpass: Dort erfuhren wir mehr über zwei fleißige Damen: „Ruth“ und „Katharina“, zwei Windräder, welche das ganze Jahr über umweltfreundlichen ÖKO - Strom produzieren. Am Nachmittag brachte uns in Kötschach – Mauthen der 1. Österreichische „Lerngarten der erneuerbaren Energien“ die Themen Wasser-, Wind- und Sonnenkraft sowie Biomasse, Energiesparen und Mobilität näher. Das entdeckende und handlungsorientierte Lernen war für alle Beteiligten eine tolle Erfahrung.

Besuch der Seminarbäuerinnen

Im Rahmen des Klimaprojektes besuchten die Seminarbäuerinnen unsere Schule. Sie brachten den 2. und 3. Klassen verschiedene Getreidesorten mit, die die Schüler erkennen und richtig zuordnen mussten. Auch wurde das Thema Regionalität und Nachhaltigkeit besprochen. Anschließend ging es ab in die Küche, wo die Schüler fleißig werkelten und verschiedene Gerichte zubereiteten.

Sie waren mit viel Freude und Eifer dabei. Die fertigen Speisen wie Getreidemuffins, Salzstangerln oder Getreidebällchen, wurden gleich verköstigt und alle fanden sie ausgezeichnet.

Trachtenkapelle Ebene Reichenau

Ehrungen langjähriger Mitglieder

Aufgrund jahrelanger Tätigkeit und Engagement in der Trachtenkapelle wurden zwei Mitglieder geehrt. Im Rahmen des Dorffestes wurde Gerhard Walder das Ehrenzeichen der Gemeinde für seine 30-jährige Mitgliedschaft verliehen, er ist ein leidenschaftlicher Musiker auf dem Flügelhorn.

Dietmar Rossmann wurde anlässlich des Bezirksmusikertreffens am 23. Juni in St. Urban das Verdienstabzeichen in Silber für 40-jährige Mitgliedschaft im Kärntner Blasmusikverband überreicht. Als Stabführer und begeisterter Klarinettist ist er mit viel Herzblut im Verein tätig. Beide sind sowohl musikalisch als auch menschlich eine Bereicherung für die Trachtenkapelle.

75. Geburtstag

Zu seinem 75. Geburtstag gratulierte die Trachtenkapelle ihrem Ehrenmitglied Alfred Roßmann mit einem Geburtstagsständchen, der seit 63 Jahren aktives Mitglied im Verein ist. Seine musikalische Laufbahn begann er mit der kleinen Trommel. Danach spielte er sämtliche Blechblasinstrumente und ist schließlich wieder zum Schlagwerk zurückgekehrt. Alfred Roßmann war auch viele Jahre Kapellmeister der TK Ebene Reichenau.

Jungmusiker

Nur selten ist die Jugend in einem Verein so stark vertreten wie bei der TK Ebene Reichenau. Dank der langfristigen Jugendarbeit konnten heuer wieder 2 Jungmusiker in den Verein aufgenommen werden. Es sind dies Viktoria Arztmann auf dem Fagott und Michael Bacher auf der Posaune. Des Weiteren gratulieren wir den Jungmusikern zu ihren Erfolgen anlässlich der Jungmusikerleistungsabzeichen. Diese stellen wichtige Eckpunkte zur Sicherung der musikalischen Qualität der Trachtenkapelle dar.

Die Trachtenkapelle Ebene Reichenau gratuliert ihrem Ehrenmitglied Alfred Roßmann zu seinem 75. Geburtstag.

Erstkommunion in St. Lorenzen

Nicht nur für die Erstkommunionkinder mit ihren Familien, sondern für den ganzen Pfarrverband ist die Feier der Erstkommunion ein Tag der Freude und des Glaubens. Bei der Erstkommunion empfangen Getaufte zum ersten Mal den Leib Christi in der Gestalt des Brotes. Damit sind sie Teil der Communio, der Tischgemeinschaft der katholischen Kirche. Die Eucharistie gehört, zusammen mit Taufe und Firmung, zu den Sakramenten der Aufnahme in die Kirche. Ein halbes Jahr haben sich die Kinder in der Schule und außerschulisch auf den Empfang des Sakramentes vorbereitet. In dieser Zeit wurde Gemeinschaft in Gruppenstunden, bei Familiengottesdiensten, beim Knüpfen bunter Rosenkränze und beim bewussten Erleben und Mitfeiern der Feste des Kirchenjahres spürbar und erlebbar gemacht.

Drei Mädchen und fünf Buben strahlten, als sie am Pfingstsonntag begleitet von einem Ensemble der TK Ebene Reichenau mit ihren Paten feierlich in die Kirche in St. Lorenzen einzogen, um zum ersten Mal den Leib Christi zu empfangen. Musikalisch wurden die Erstkommunionkinder namentlich von ihren Schulkameraden zum Altar gerufen, um das Taufgelöbnis zu erneuern. Gespannt und schmunzelnd lauschten Kinder und Erwachsene der Predigt eines "rudernden" Pfarrers Mag. Wojciech Tyrcha. Zu sehen, wie andächtig die Kinder schließlich Jesus zum ersten Mal empfangen haben, war für alle Festgäste sehr berührend. Wie bereits Tradition wurde das Erstkommunionjahr mit einer Wallfahrt auf den Freudenberg abgeschlossen. Gestaltet wurde der Gottesdienst nicht nur von den Erstkommunionkindern, sondern von den insgesamt 20 Wallfahrern der VS Ebene Reichenau.

Wir wünschen den Erstkommunionkindern, dass Jesus in ihren Herzen seinen Platz hat und sie immer wieder spüren, was er uns im Matthäus Evangelium zugesagt hat: "Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen."

Die Erstkommunionkinder 2018 waren:

Simon Aschbacher
Bastian Brettner
Kilian Gratzl
Julia Korosec
Emely Marie Krammer
Robin Leitgeb
Valentina Prettner
Michael Sinz

Erstkommunionkinder, Dir. Priska Garnitschnig, Pfarrer Mag. Wojciech Tyrcha und RL Doris Ertler

Schulschlussgottesdienst der VS Ebene Reichenau Pfarrer Mag. Karol Tyrcha erzählt in seiner Predigt, worauf wir uns in den Ferien freuen können

20 Wallfahrer gestalten den Gottesdienst auf dem Freudenberg. Passend zur beginnenden Fußball-WM ist Pfarrer Mag. Karol Tyrcha bei der Predigt mit einem Fußball ausgestattet

VS Kinder bei der musikalischen Gestaltung des Erstkommunion Festgottesdienstes

ESSEN GEGEN ENTZÜNDUNGEN

Jetzt ist die Jahreszeit, in der wir vor der Haustür Nahrungsmittel finden, die sehr gut gegen Entzündungsreaktionen wirken. Chronisch schleichende Entzündungen entstehen in unserem Körper als Reaktion auf Umweltbelastung, Stress, Rauchen und ungesunden Lebensstil. Viele Erkrankungen wie Herzinfarkt, Schlaganfall, Diabetes, Gicht, sind mitbedingt durch chronische, unbemerkt im Körper ablaufende Entzündungsreaktionen. Diese schleichenden Entzündungen produzieren sogenannte freie Radikale, das sind Stoffe, die uns grundsätzlich vor Krankheitserregern schützen. Wenn es jedoch zu viele von ihnen werden richten sie ihre Angriffe gegen die gesunden Körperzellen und verändern und schädigen diese. Gegen zu viele freie Radikale produzieren wir Gegenspieler, die wir mit unserer Nahrung zuführen. Diese Radikalfänger sind die sogenannten Antioxidantien. Diese wachsen vor allem in den Beeren und im Blatt- und Wurzelgemüse.

Im Frühsommer reifen im Garten und frei in der Natur die Beeren. Sie haben ein köstliches Aroma, sind großteils wegen ihrer Süße begehrt und zusätzlich eine wahre Schatzkammer an sogenannten sekundären Pflanzenstoffen mit vielfältiger Wirkung in unserem Körper.

Die Himbeeren und Erdbeeren waren schon in der traditionellen Medizin vieler Kulturen in Verwendung als Mittel gegen Zellalterung. Beide enthalten den krebshemmenden Inhaltsstoff Ellagsäure, die Himbeere in den Körnern und die Erdbeere im Fruchtfleisch. Die Ellagsäure kann das Wachstum von Tumorzellen stören und wirkt gegen die Gefäßneubildung im Tumorgewebe, bremst also die Ernährungszufuhr zum Krebs. Weiters wirkt der rote Pflanzenfarbstoff dieser Beeren, die Anthocyanide, gegen das Tumorwachstum. Die reifen, blauen Schwarzbeeren finden in der Volksmedizin, in getrocknetem Zustand schon lange wirksame Anwendung gegen Durchfall und gegen das immer öfter auftretende sogenannte Reizdarmsyndrom, welches mit schmerzhaften Entzündungen des Dickdarmes einhergeht.

Die getrockneten Blätter von Brombeere, Erdbeere, Himbeere und Schwarzbeere sind in der Volksmedizin schon lange bekannt und ein gutes Sommergetränk, wegen ihrer zusammenziehenden Wirkung gut gegen Durchfall und zur Entschlackung. Die uns schützenden Antioxidantien, wie Vitamin C, E, Beta-carotin, Selen und Zink sind vor allem im Team stark. Die Einzelzufuhr dieser Vitamine und Spurenelemente erzielt wesentlich geringere Wirkung als wenn sie im natürlichen Verband unserer Nahrungsmittel aufgenommen werden. Sie alle finden wir reichhaltig, bei guter Erde, im Blatt- und Wurzelgemüse im eigenen Garten.

Der Weg in den Garten oder in den Wald zu den sogenannten Wildkräutern und Wildbeeren bringt uns neben den besten Inhaltsstoffen der ganzheitlichen Wirkung der Natur nahe und hält uns in Bewegung.

Auf eine gute Ernte und einen schönen Sommer

Euer Dr. Wolfgang Hofmeister

Johanniter

DIE JOHANNITER

Aus Liebe zum Leben

Jahreshauptversammlung mit vielen strahlenden Gesichtern

Bei der diesjährigen JHV der Johanniter Unfall Hilfe Kärnten wurden außergewöhnlich viele Mitglieder auf Grund ihrer Leistungen vor den Vorhang geholt.

Am 30. April 2018 fand sich die JUH Kärnten zusammen, um bei der alljährlichen Jahreshauptversammlung einen Blick auf Vergangenes und Kommendes zu werfen. Dabei wurde dieses Mal einer ganz besonderen Personengruppe eine große Bühne geboten: den außergewöhnlich engagierten und langjährigen Mitgliedern. Kärntens Bereichsbeauftragte Christiane Rusterholz durfte heuer 14 Ehrungen in Bronze (mind. fünfjährige Tätigkeit) und 4 Ehrungen in Silber (mind. zehnjährige Tätigkeit) verleihen. Besonders hervorzuheben ist Hannes Dörfler, der nach knapp 24 Jahren bei den Johannitern eine Ehrung in Gold in Empfang nehmen konnte. Außerdem erging das Ehrenzeichen an Dr. Wolfgang Hofmeister, der als Bereichsarzt ebenfalls bereits seit über zwei Jahrzehnten mit der JUH Hand in Hand arbeitet. Als Organisation schätzen wir uns besonders glücklich über diesen unermüdlichen Einsatz für das Rettungswesen und die Menschen in unserer Region – dafür gebührt den Geehrten nochmals eine herzliche Gratulation und ein großes Dankeschön.

Lob und Anerkennung für Kärntner Einsatzkräfte
Als Zeichen besonderer Wertschätzung für den aufopfernden Einsatz der vielen Freiwilligen in Kärnten fand heuer im Februar bereits zum vierten Mal der „Tag der Einsatzkräfte statt“. Die Feierlichkeiten im Casineum Velden wurden genutzt um den vielen Kärntnern und Kärntnerinnen, die ihre Freizeit in den Dienst der guten Sache stellen, gebührend zu danken. Neben den Dankesreden zahlreicher Politiker stand auch die Vorstellung der Tätigkeitsbereiche der 13 verschiedenen anwesenden Organisationen am Programm. „Der Tag der Kärntner Einsatzkräfte ist eine ganz besondere Form der Anerkennung der Freiwilligenarbeit und bietet zusätzlich auch noch die Möglichkeit sich mit anderen Organisationen auszutauschen und zu vernetzen“, resümierte die anwesende Delegation der Johanniter-Unfallhilfe Kärnten.

Fokus auf organisationsübergreifende Zusammenarbeit
Übung macht ja bekanntlich den Meister – das gilt auch für Rettungsorganisationen. Aus diesem Grund stehen bei der Johanniter Unfall Hilfe Kärnten regelmäßig Einsatzübungen am Plan. In den vergangenen Monaten wurde dabei besonders großer Wert auf die Zusammenarbeit mit anderen Hilfsorganisationen gelegt. Besonders im Rettungswesen werden Teams regelmäßig mit Geschehnissen konfrontiert, die man so nicht in Büchern findet, denn in der Praxis ist jeder Einsatz anders. Daher sind Einsatzübungen, die die verschiedensten Szenarien verbildlichen und unseren Sanitäterinnen und Sanitätern die Möglichkeit geben, praktische Erfahrungen zu machen, von größter Wichtigkeit. Ob ein Einsatz reibungslos verläuft, hängt auch maßgeblich davon ab, wie gut die Zusammenarbeit mit anderen Hilfsorganen, wie Feuerwehr oder Polizei, verläuft. Deshalb werden in Kärnten organisationsübergreifende Übungen immer häufiger.

Am 18. Mai 2018 hat wieder eine organisationsübergreifende Übung gemeinsam mit der Feuerwehr Bad Kleinkirchheim und der Österreichischen Rettungshundebrigade – Staffel stattgefunden. Weiter ging es mit der großen Bezirksübung, an der das Rote Kreuz, zahlreiche freiwillige Feuerwehren aus der Umgebung, die Wasserrettung Ossiach, die Rettungshundebrigade des Samariterbundes und die Johanniter als Team an einem Strang zogen. Es galt, Notfälle zu Land und Wasser für den Ernstfall zu üben – mit großem Erfolg, auf Grund des hervorragenden Zusammenspiels und der Kommunikation zwischen den Organisationen aus dem gesamten Bezirk. In der Vergangenheit dufte die Kameradschaft der JUH Kärnten auch bereits von Übungen mit den Feuerwehren der Gemeinden Reichenau und Gnesau berichten. Besonders die aktuellen Einsatzsimulationen brachten nun wieder den Ansporn mit sich, organisationsübergreifende Übungen zu fokussieren – schließlich sind Teamwork und Zusammenhalt mit anderen Hilfsorganen im Ernstfall häufig ausschlaggebend. Wir bedanken uns an dieser Stelle bei allen Beteiligten für die großartige Zusammenarbeit!

Freiwilliges Soziales Jahr – alles andere als vergeudete Zeit

Johannes Mitter trägt die Johanniter-Unfallhilfe nicht nur teilweise in seinem Vornamen sondern vielmehr im Herzen: Der 20 jährige Bad Kleinkirchheimer ist der erste Absolvent eines Freiwilligen Sozialen Jahres bei der Johanniter Kärnten und der Organisation mittlerweile tief verbunden.
Johannes begann seine „Johanniter-Laufbahn“ im Jänner 2017 als Zivildiener. „Die herausfordernde Arbeit als Rettungssanitäter, der vielseitige zwischenmenschliche Kontakt, den die Tätigkeit mit sich bringt sowie der Zusammenhalt innerhalb der Organisation haben mich von Anfang an nachhaltig beeindruckt“ erzählt Johannes. Während der Zeit als Zivildiener entdeckte er sein generelles Interesse an sozialen Berufsfeldern. Da ein Freiwilliges Soziales Jahr genügend Zeit zur beruflichen (Neu-) orientierung bietet, entschied sich Johannes, seine Zeit bei den Johannitern zu verlängern, um danach eine fundierte Zukunftsentscheidung treffen zu können und gleichzeitig die Überbrückungszeit sinnvoll zu nutzen. Durch das FSJ konnte er weitere zehn Monate praktische Erfahrungen als Rettungssanitäter sammeln und seine Sozialkompetenzen stärken. „Durch die Zeit bei den Johannitern bin ich sicherlich verantwortungsbewusster, teamorientierter und emphatischer geworden“, zieht Johannes, der neben sozialem Engagement vor allem für Fußball und Eishockey brennt, Bilanz. „Außerdem konnte ich viele neue Kontakte knüpfen und neue Freundschaften schließen, dafür bin ich sehr dankbar.“ Bestärkt durch die positiven Erfahrungen des freiwilligen sozialen Jahres und der lehrreichen Zeit bei der Johanniter-Unfallhilfe Kärnten, hat Johannes daher den endgültigen Entschluss gefasst im Sozialbereich beruflich Fuß zu fassen und eine Ausbildung zum Pflegefachassistenten zu beginnen. „Meiner Johanniter-Unfallhilfe bleibe ich natürlich als ehrenamtlicher Rettungssanitäter treu!“

Trachtenkapelle Patergassen

Max Prossegger
12. Juni 1933 - 7. Mai 2018

Eigentlich wollten wir Max Prossegger in dieser Ausgabe der Gemeindezeitung zu seinem 85. Geburtstag gratulieren. Dazu ist es nun leider nicht mehr gekommen, da er uns am 7. Mai für immer verlassen hat. Wir möchten ihm danken, danken für alles was er für uns und die Trachtenkapelle Patergassen getan hast.

Max hat als junger Mann mit 19 Jahren im Jahr 1952 bei der Trachtenkapelle Patergassen angefangen. Eine Trachtenkapelle gab es noch gar nicht. Polycarp Gangl und seine Musiker, die Patergasser, spielten auf vielen Kirchtagen, Hochzeiten und kirchlichen Anlässen. Acht Musiker waren es, die ihre Liebe zur Musik vielen Menschen in der Umgebung weitergaben. Als Polycarp Gangl 1962 starb, hat Max das Amt als Kapellmeister übernommen. Er hat einen dreijährigen Kapellmeisterlehrgang besucht und junge Menschen auf verschiedensten Instrumenten ausgebildet. Er hat sich musikalisch weitergebildet und der TKP ein paar wunderschöne, selbstkomponierte Musikstücke hinterlassen.
Er war dreißig Jahre lang unser Kapellmeister und ist mit uns zu Wertungsspielen und Marschwertungen angetreten. Durch die Teilnahme an vielen Bewerben konnten wir uns musikalisch weiterentwickeln. Bei seinem Begräbnis war es uns eine Ehre, seinen Marsch „Anno 1897“, der von Michael Blasge zu einem Choral arrangiert wurde, zu spielen.

Lieber Max, wir werden dich nicht vergessen und deine Märsche spielen. Wir danken für deine wunderschönen Musikstücke und dass du mit deinen Musikkollegen aus den acht Patergassern die Trachtenkapelle Patergassen gemacht hast. In deinen Musikkollegen und Musikschülern, deinem Sohn und deinen Enkelkindern lebt dein Geist in der Trachtenkapelle Patergassen weiter.
Unsere Anteilnahme gilt deiner gesamten Familie und im Besonderen deiner Frau Gretl.

Deine Trachtenkapelle Patergassen

Singkreis Reichenau

STADLSINGEN am 09.06.2018, REICHENAU

Der Singkreis Reichenau unter der Leitung von Chorleiterin Elfi Schabus und Obfrau Ulli Maierbrugger lud heuer bereits im Juni zum Stadlsingen in den Nockstadl in Ebene Reichenau ein.

Die zahlreichen Gäste wurden neben dem Singkreis Reichenau, vom Männerchor der SG Nockklang Patergassen, dem Quartett ZwaZwatett, dem Quartett Weißenstein, der Singgemeinschaft Wimitzer Berge, den Teuchner Buam sowie der Reichenauer Tanzlmusi mit einem bunten Programm unterhalten und mit regionalen Köstlichkeiten, wie dem Stodlwoazan und Kasraug'n, verwöhnt.

Der geschmückte Saal und einige Kulissen rund um den Nockstadl wurden am Nachmittag vor dem Stadlsingen bei herrlichem Wetter für ein Fotoshooting genutzt. Unser heimischer Topfotograf Christoph Rossmann konnte uns aus verschiedenen Perspektiven in unserer schönen Sommertracht ablichten. Wir bedanken uns bei Christoph für die guten Ideen und die professionelle Arbeit.

Unsere zwei Junggebliebenen Sigrid Pertl und Ingrid Gärtner

Singkreis Reichenau und Freiwillige Feuerwehr Ebene Reichenau

Traditionell findet am 15. August 2018 in St. Lorenzen das Almfest mit Preisringen statt. Veranstalter sind der Singkreis Reichenau und die FF Ebene Reichenau.

ca. 9.30 Uhr:	Prozession von der Kirche St. Lorenzen zur St. Anna Kirche
10.00 Uhr:	Festmesse in der St. Anna Kirche, gestaltet von der Singgemeinschaft Steuerberg
11.00 Uhr:	Konzert der TK Ebene Reichenau auf dem Festplatz
ca. 12.30 Uhr:	Beginn Jugendringen
ca. 14.00 Uhr:	Ringen in der Allgemeinen Klasse um den Turracher Kristall von „mythos edelstein kranzelbinder“

„Die Wuzler“ sorgen für gute Stimmung am Festplatz

OFFENES SINGEN

Für Speis' und Trank wird bestens gesorgt. Auf Ihren Besuch freuen sich der Singkreis Reichenau und die Freiwillige Feuerwehr Ebene Reichenau!

Musikschuleinschreibung

NMS Nockberge Patergassen

Erstmals auch ONLINE-Anmeldung möglich
(ab 15. Juli 2018) => auf Homepage www.musikschule.at

Stromzukunft Österreich 2030

Mit der Studie „Stromzukunft 2030“ der TU Wien wurde erstmals ein detailliertes Szenario für den Umbau des österreichischen Stromsystems vorgelegt. Das Ergebnis: 100% erneuerbarer Strom bis 2030 ist technisch möglich und bringt ökonomische Vorteile!

Klima- und Energie-Modellregionen
Klima . Schule . Zukunft

klima+ energie fonds

„Der Siegeszug der erneuerbaren Energien ist weltweit nicht mehr aufzuhalten, auch in Österreich nicht“, so Peter Püspök, Präsident des Dachverbandes Erneuerbare Energie Österreich (EEÖ). Die Studie setzt sich intensiv mit dem österreichischen Stromnetz, aber auch mit der Stromaufbringung für Strom, Wärme und Mobilität auseinander. Das Ergebnis zeigt, dass das Stromsystem und die Speichermöglichkeiten in Österreich bereits hervorragend vorbereitet sind. Die Rolle der Biomasse ist dabei nicht zu unterschätzen. Biomasse wie Holz oder Biogas liefern speicherbare und flexible Energie, die für einen Wandel unersetzbar ist.

Ein weiteres Kernergebnis der Studie ist, dass der Umbau auf erneuerbaren Strom jährlich Einsparungen von 650 Millionen Euro für die österreichische Volkswirtschaft bringt. Die Erzeugung im Inland und die Forcierung der Sektorkopplung (Verzahnung von Strom, Wärme, Mobilität) spart ca. 8 Milliarden Euro Ausgaben für Energieimporte und schafft bis ins Jahr 2030 über 53.000 Arbeitsplätze.

Die Studie zeigt, dass in den Bereichen Speicher, Netzausbau und bei Kleinanlagen für Wasserkraft oder Photovoltaik noch erhebliche Herausforderungen auf die Politik warten. Der derzeitige Strommarkt wird durch marktferne fossile oder nukleare Kraftwerke gestört und blockiert so den Ausbau von Stromspeichern und dezentraler Energien. Die Bundesregierung, die Wirtschaft, aber auch die lokale Politik ist gefordert, die richtigen Schritte für den Umbau rechtzeitig zu setzen.

KEM Manager: Dr. Erhard Veiter
Assistentin: Mag.a (FH) Julia Tschabuschnig
Kirchenplatz 5, 9544 Feld am See
Tel.: 0664/3415047
E-Mail: energiemodellregion@scg.co.at
www.kem-nockberge.at
www.kem-nockberge.at

Landjugend Reichenau

Mit genügend Grund zum Feiern starteten wir in den Frühling!

Nach unserem erfolgreichen Trachtenclubbing, welches nun schon zum 6. Mal im Nockstadl die Besucher zum Rocken brachte, ging es für uns gleich weiter zur 14. Nacht der Kärntner Landjugend in Wolfsberg. Dabei wurden unserem Obmann Adam Hölbling und Florian Bacher für ihre geleistete Arbeit im Bezirksvorstand Feldkirchen Ehrungen verliehen. Und hiermit möchten auch wir, die gesamte Landjugend Reichenau, nochmal Danke dafür sagen.

Zwei unserer Mitglieder haben am Landesentscheid der Agrar- und Genussolympiade in St. Stefan im Lavanttal teilgenommen. Bei diesem Wettbewerb müssen die Teilnehmer ihr theoretisches und praktisches Wissen in den Bereichen Agrar (z.B.: Holzarten erkennen, blind eine Motorsägen Kette anbringen, …) oder Genuss (Getreidearten erkennen, Kräuter erraten, …) testen. Unser Peter Hinteregger und Florian Rasch der LJ Himmelberg erreichten den 8. Platz im Bereich Agrar und über den 2. Platz im Bereich Genuss dürfen sich unsere Daniela Hinteregger und Irina Dielacher der LJ Steuerberg freuen. Somit qualifizierten sie sich für den Bundesentscheid, der Ende Juli im Burgenland stattfindet!

Nach all den Gründen zum Feiern für uns, dürfen wir nicht auf die vergessen, die uns all dies ermöglichen – unsere Mütter! Deshalb ging es auch heuer wieder zum Muttertag in die Pfarren St. Lorenzen, Ebene Reichenau und St. Margarethen, um den Müttern einen Blumengruß zu überreichen.

Nun freuen wir uns auf einen ereignisreichen Sommer! Denn schon im Juli geht es ab nach Tirol zum Bundesentscheid Handmähen für das sich unser Obmann Adam Hölbling qualifiziert hat. Mit einem Fanbus sind natürlich auch wir mit dabei.

Ein paar Wochen später findet wieder das „Tatort Jugend“ Projekt der Landjugend Kärnten statt, für welches wir dieses Jahr etwas ganz Besonderes für unsere kleinen Mitbürger gestalten werden – lasst euch überraschen.

Und natürlich heißt es Anfang August wieder „mit Gaude und ana Schneid dabei“ und dürfen euch somit zu unserem Dorfwiesenmähen in der Reichenau einladen und freuen uns über euer Kommen!

Daniela Hinteregger

Österreichischer Kameradschaftsbund - Ortsverband Reichenau

Der Ortsverband Reichenau des Österreichischen Kameradschaftsbundes rückte am 24. Juni 2018 anlässlich des 50jährigen Bestandsjubiläums des Ortsverbandes des Österreichischen Kameradschaftsbundes Kappel am Krappfeld mit einer Abordnung von 11 Kameradinnen und Kameraden mit Fahne aus. An der bestens organsierten Veranstaltung mit Kranzniederlegung und dessen Segnung durch Pfarrer KonsRat Reschenauer, nahmen zahlreiche Abordnungen des ÖKB aus Kärnten teil, wobei Obmann Helmut Proprentner auch zahlreiche Persönlichkeiten aus Politik und des öffentlichen Lebens begrüßen konnte. Nach dem Festakt und den Festansprachen klang die Veranstaltung bei einem gemeinsamen Mittagessen in der Festhalle von Passering bei zwanglosem Meinungsaustausch der Teilnehmer aus.
PS: Der ÖKB-OV Reichenau würde noch gerne an wehrrelevanter Tradition Interessierte als aktive oder auch unterstützende Mitglieder begrüßen. Diesbezügliche Anfragen wären unter Tel. 0664 443 09 02 oder persönlich an Obmann Ludwig Wriessnig zu stellen.

© Kameradschaftsbund

30 Jahre Turngruppe mit Mary Lafner

Die Pensionisten-Turngruppe Ebene Reichenau mit Lehrwart Mary Lafner feiert ihr 30-jähriges Bestehen und bestätigt damit die Wichtigkeit des Aktiv-Bleibens. Wer sich regelmäßig bewegt, unterstützt seine Körperfunktionen und kräftigt die Muskeln und Gelenke. Dadurch wird auch ein positives Körpergefühl aufgebaut. Regelmäßige Bewegung hält fit und fördert die Gesundheit und die Psyche. Tanzen und turnen ist Ausdruck der Lebensfreude. „Alles mit Schwung – das erhält jung“ und „sich bewegen – länger leben“ sind das Motto der junggebliebenen Turnerinnen. **Ich freue mich auf weitere erfolgreiche Jahre und wünsche meinen Turnerinnen weiterhin viel Aktivität und Ausdauer!**
Mary Lafner (Staatlich geprüfte Lehrwartin)
Wir gratulieren herzlich zu den vorbildlichen sportlichen Aktivitäten und wünschen weiterhin viel Freude an der Bewegung.

© Maria Lafner

Fußball Sommercamp 2018

am Sportplatz in Wiederschwing 6. August 2018– 10. August 2018
Auf die Nachwuchsarbeit beim Fußballverein SCR wird großes Augenmerk gelegt. So haben wir auch für den heurigen Sommer mit Herrn Richard Urank vom Kärntner FNC ein 5 tägiges Fußballsommercamp auf unserer Sportanlage in Wiederschwing geplant. Es wird ein abwechslungsreiches Tagesprogramm geboten.

- 2 Trainingseinheiten pro Tag mit ehemaligen Bundesligaspielern als Trainer
- Vormittags- und Nachmittagsjause
- Gemeinsames Mittagessen
- Getränke, Eis

Anmeldeformulare liegen am Sportplatz/Kantine und in den Bankstellen der RAIKA Reichenau Gnesau auf

Eine Seefahrt die ist lustig, eine Seefahrt die ist schön…

…unter diesem Motto traten die ausflugsbegeisterten MieterInnen des betreubaren Wohnens Patergassen gemeinsam mit einigen Freundinnen und Freunden am 29. Juni 2018 voller Vorfreude die Reise zur Schiffsanlegestelle nach Millstatt an, von wo aus die große Millstätter See Rundfahrt startete. Die vorerst eher düstere Wetterlage tat der Stimmung an Bord des MS Kärnten keinen Abbruch: Unter Deck wurde Kaffee getrunken, gesungen, geplaudert und gelacht während wir an Deck das herrliche Panorama genossen und uns den Fahrtwind um die Nase wehen ließen. Die zweieinhalb Stunden an Bord vergingen wie im Flug und schön langsam machte sich bei allen Beteiligten der Hunger bemerkbar. Zum Glück stand unser Taxi zum Restaurant Sittlinger schon bereit. Der Gedanke an die liebevoll zubereiteten, delikaten Speisen und die kunstvoll gestalteten, schmackhaften Eisbecher ließ uns bereits während der Fahrt das Wasser im Mund zusammenlaufen. Die breit gefächerte Auswahl an traditionellen, regionalen und auch außergewöhnlichen Gerichten machte uns die Auswahl nicht leicht. Während die Einen sich für das altbewährte Wienerschnitzel mit Erdäpfel entschieden, freuten sich die Anderen auf ein südländisches bzw. orientalisches Geschmackserlebnis und kosteten sich durch Kokos-Curry-Suppe, Wok, Weinbergschnecken und Calamari. Mittlerweile hatte sich auch das Wetter gebessert und wir konnten diesen ereignisreichen Tag auf der Sonnenterrasse gebührend ausklingen lassen.

Jennifer Pöcher
Alltagsmanagerin im Betreubaren Wohnen Patergassen

Technische Assistenz – Beratungsstelle für Schwerhörige

Fast 19% der Bevölkerung ist schwerhörig, bei den über 60-Jährigen ist es bereits jeder Dritte! In Österreich leben ca. 1,6 Mio. Schwerhörige, aber nach wie vor wird ihre schwierige Lebenssituation nicht erkannt! Beim Projekt tab – Technische Assistenz und Beratungsstelle für Schwerhörige, erhalten Betroffene, Angehörige und Interessierte kostenlos Information und Beratung rund um`s HÖREN.

Angebote: Individuelle Beratung, Begleitung bei Hörgeräteanpassung, Cochlea Implantation, etc., Aufklärung und Unterstützung beim Einsatz technischer Hörhilfsmittel und Höranlagen usw.

Sprechtage im Bezirk Feldkirchen, BH Feldkirchen, Milesistraße 10, 3. Stock, Zimmer 301, jeweils von 9.00 – 11.00 Uhr, **10. September, 8. Oktober, 12. November, 10. Dezember**

Infos: Forum besser Hören – Schwerhörigenzentrum Kärnten,
Tel. 0463 310380, Fax: 0463 310 380 4, www.besserhoeren.org

GEMEINDE BAD KLEINKIRCHHEIM
Kirchheimer Weg 1
9546 BAD KLEINKIRCHHEIM
Tel.: +43 (0)4240/8182, **Fax**: -36
E-Mail: bad-kleinkirchheim@ktn.gde.at
www.bad-kleinkirchheim.gv.at

GEMEINDE REICHENAU
Ebene Reichenau 80
9565 EBENE REICHENAU
Tel.: +43 (0)4275/218, **Fax**-10
E-Mail: reichenau@ktn.gde.at
www.reichenau.gv.at

Informationen zum Alt- und Problemstoffsammelzentrum Bad Kleinkirchheim - Reichenau

Standort: Offenbachweg 6, 9546 Bad Kleinkirchheim
Öffnungszeiten - 2018 zu folgenden Terminen:

NEU: **donnerstags von 16.30 – 18.30 Uhr: 19.07. | 16.08. | 13.09. | 18.10.**

samstags von 08 – 11 Uhr: 04.08. | 01.09. | 06.10. | 03.11. | 01.12.

Alt- und Problemstoffe dürfen nur in dieser Zeit und nur bei Anwesenheit eines Gemeindemitarbeiters abgegeben werden. **Illegale Ablagerungen** außerhalb der Öffnungszeiten werden **ausnahmslos zur Anzeige** gebracht.

Entsorgungsmöglichkeit ausschließlich für Privathaushalte!

Um den Ablauf zügig abzuwickeln und Wartezeiten zu vermeiden, sind die Alt- und Problemstoffe schon im Vorhinein zu sortieren und zu übergeben!

Entsorgungspreise:

▪ Altreifen PKW ohne Felgen	EUR	3,50
▪ Altreifen PKW mit Felgen	EUR	7,00
▪ Altreifen LKW/Traktor ohne Felgen	EUR	18,00
▪ Altreifen LKW/Traktor mit Felgen	EUR	24,00
▪ Bauschutt per m^3	EUR	55,00
▪ Sperrmüll per m^3	EUR	45,00
▪ Sperrmüll - Kleinstmengen	EUR	5,00
▪ Altholz per m^3	EUR	20,00
▪ Altholz-Kleinstmengen	EUR	5,00
▪ Feuerlöscher, Ölradiatoren per Stück	EUR	15,00

Kostenlos entsorgt werden:
Haushaltsschrott/Alteisen, Elektro-Altgeräte (Kühlgeräte, Kleingeräte, Großgeräte, Bildschirme und dgl.), Kabel, Gartenabfälle sortiert, Gras-, Strauch- und Baumschnitt, Problemstoffe (Säuren, Laugen, Chemikalien, Lacke, Farben, Altöl, Frittieröle, Speiseöle, Speisefette (**Ölis** erhältlich beim ASZ BKK - Reichenau), Arzneimittel/Altmedikamente, Batterien, Spraydosen etc.), Altglas (Fensterglas, Flachglas), Kartonagen, EPS-Styropor (reinweiß), Agrarfolien (sortiert, besenrein, ohne Schnüre, ohne Netze), Kunststoffe (Kanister, Eimer, Nichtverpackungen).

Fragen oder Anregungen rund um das Thema Entsorgung von Alt- und Problemstoffen unter **Tel. 04275 218 15, Gemeinde Reichenau** oder **Tel. 0664 30 40 336, ASZ BKK - Reichenau** – vielen DANK!

„Grün" richtig entsorgen
Wer Baum-, Strauch-, Grünschnitt & Co in einem Wald ablagert bzw. entsorgt macht sich lt. Forstgesetz des Tatbestands der „Waldverwüstung" schuldig und muss hierfür mit Geldstrafen rechnen. Geschieht dies dazu noch auf fremdem Grund, kommt noch eine Grundbesitzstörung hinzu.

Die Gemeinde Reichenau appelliert daher an die Bevölkerung, den Gras-, Blumen-, Strauch- und Baumschnitt während der Öffnungszeiten im Altstoffsammelzentrum abzugeben.